

Lehrererzählung



Ein Washtag früher

Es ist 4 Uhr am Morgen. Draußen ist es noch dunkel. Der Hahn hat gerade gekräht. Ich stehe auf und wecke die anderen Frauen im Haus leise auf. Anschließend wasche ich mich am Brunnen. Heute ist Washtag. Die anderen Frauen und ich werden die Wäsche der ganzen Familie und aller Angestellten des Hauses waschen. Nachdem wir nur alle vier Wochen waschen, ist der Berg an Wäsche ziemlich groß. Gestern abend habe ich bereits die Wäsche nach Farben sortiert und eingeweicht.

Als erstes muss ich das Feuer im Waschkessel anzünden. Mit klammen Fingern entzünde ich das Streichholz und entfache das Feuer. Anschließend muss ich das Wasser vom Brunnen mit Eimern ins Waschhaus tragen und in den Waschkessel füllen. Die mit Wasser gefüllten Eimer sind ziemlich schwer. Dazwischen muss ich immer wieder auf das Feuer achten, damit es gleichmäßig brennt und bloß nicht ausgeht.

Erst wenn der Waschkessel voller Wasser ist, habe ich Zeit für ein kleines Frühstück, eine Tasse Tee und Brot.

Wenn das Wasser im Waschkessel heiß ist, kann ich Seife dazu geben und dann beginnt der eigentliche Washtag.

So ungefähr könnte der Washtag einer Frau früher angefangen haben.